

Künstler kommen auf den Markt

Bei der „OpenART GL 2004“ arbeiten Maler und Bildhauer öffentlich

Künstler präsentieren ihre Arbeit auf dem Marktplatz und treten in direkten Dialog mit dem Publikum: bei dem Kunsthappening „OpenART GL 2004“.

VON THOMAS RAUSCH

Bergisch Gladbach - Das gab es noch nicht in Bergisch Gladbach, und auch anderswo in Deutschland ist es nicht üblich: Künstler gehen auf den Marktplatz und arbeiten dort unter den Augen des Publikums. Damit bekommen beide Seiten Gelegenheit, auf eine neue Art miteinander in Kontakt zu treten – die Besucher erleben Kunst im Entstehen, die Künstler können sich von den Reaktionen des Publikums anregen lassen. „Durch die direkte Begegnung kommt man in ein sehr tiefes Gespräch hinein“, sagt Bildhauer Georg Becker, der die Idee zu der neuartigen Kunstaktion in Bergisch Gladbach hatte. Er folgt damit Vorbildern aus Frankreich, er war bereits bei ähnlichen Happenings in Bordeaux und in der Provence eingeladen. In der Kölner Region gebe es zwar das „offene Atelier“, doch das sei immer „wunderschön aufgeräumt“. Die „OpenART“ hingegen soll Raum schaffen für einen künstlerischen Prozess.

Mittlerweile hat das Kunstprojekt zahlreiche Unterstützer gefunden, die Stadt Bergisch Gladbach übernimmt die Rolle des Veranstalters



Das Logo der „OpenART GL 2004“ kann das Projektteam bereits präsentieren. Bis zu dem neuartigen Kunstereignis am 4. Juli bleibt aber noch viel zu tun.

BILD: ROLAND U. NEUMANN

und steuert Mittel aus ihrem immer knapperen Kulturretat bei. Im Projektteam engagieren sich neben Becker auch Galerist Ulrich Dörr, die Künstlerinnen Susanna Geiss und Maria Schätzmüller-Lukas, Ute Küppersbusch als Vorsitzende des Vereins „RegioArte vor Ort“ und Museumspädagogin Rita Binz von der Villa Zanders. Viele weitere Kunstschaffende haben ihre Teilnahme zugesagt – unter ihnen der Maler Eckard Alker und der Zeich-

ner Walter Hanel, bekannt als Karikaturist des „Kölner Stadt-Anzeiger“. Am Sonntag, 4. Juli, von 11 Uhr bis zum Abend, werden sie sich auf dem Konrad-Adenauer-Platz ein Stelldichein geben. Als besonders reizvoll empfindet es Initiator Becker, dass dort auch zufällige Passanten mit Künstlern und ihrer Arbeit in Kontakt kommen können.

Das Projektteam will Künstler aus dem ganzen Bergischen Land und darüber hinaus ansprechen, aber

auch noch Sponsoren gewinnen. Ein Begleitprogramm zur Arbeit der bildenden Künstler wird Musik ebenso bieten wie leibliche Genüsse. Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Eindrücke kreativ umzusetzen: „Was Kinder und Künstler gemeinsam haben“, sagt Pädagogin Binz, „ist Neugierde.“

Fragen zur „OpenART GL 2004“ beantwortet Barbara Hieronymi vom Kulturamt der Stadt unter ☎ 0 22 02/14 467.